



Berufsbegleitende Ausbildung

Mediation

**auf der Grundlage der Gewaltfreien
Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg**

**in Zusammenarbeit mit dem
Orca-Institut für
Konfliktmanagement**



August 2010 – November 2011

MEDIATIONS-AUSBILDUNG

auf der Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg

Was ist Mediation?

Mediation ist ein strukturiertes freiwilliges Verfahren zur konstruktiven Beilegung eines Konfliktes. Die Konfliktparteien wollen mit Unterstützung einer dritten allparteilichen Person, dem/der Mediator/in, zu einer einvernehmlichen Vereinbarung gelangen, die ihren Bedürfnissen und Interessen entspricht.

Mediation ist ein Konzept zur Stärkung der Konfliktkompetenz bei den Betroffenen. Sie behalten die Verantwortung für die Lösung ihres Konfliktes und werden darin gestärkt, ihre Interessen so zu vertreten, dass anderen dadurch kein Schaden zugefügt wird.

Mediator/innen schaffen als ausgebildete, allparteiliche Dritte Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, damit Konfliktparteien ihre Konflikte bearbeiten und in einen konstruktiven Prozess der Auseinandersetzung treten können. Die Konfliktparteien erlangen dadurch die Fähigkeit, den Konflikt eigenverantwortlich, einvernehmlich und zum beiderseitigen Vorteil zu regeln.

Interdisziplinäre Quellen der Mediation finden sich u.a. in der Konflikt- und Verhandlungsforschung, in der Kommunikationswissenschaft und in der Humanistischen Psychologie.

Inhalte der Mediationsausbildung

Die Ausbildung vermittelt ein Konzept der Mediation das sich auf die beschriebenen interinterdisziplinären Quellen bezieht und dabei einen besonderen Schwerpunkt auf die Gewaltfreie Kommunikation legt. Das Konzept ist in der Praxis erprobt und dient der Konfliktvermittlung sowohl in beruflichen Arbeitsfeldern als auch in persönlichen bzw. sozialen Lebensbezügen. Die Methode der Gewaltfreien Kommunikation, wie sie von Marshall B. Rosenberg entwickelt wurde, ist dabei die Grundlage für die Haltung und die Sprache des/der Mediators/in.

Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen stehen die Arbeit am eigenen Konfliktverhalten und die Entfaltung einer wertschätzenden Haltung im Mittelpunkt der Ausbildung. Daraus ergibt sich eine prozessorientierte Kursgestaltung, die die Stärkung der Konfliktfähigkeit und die Erweiterung der persönlichen Potentiale der Teilnehmenden beinhaltet.

Wer kann von der Ausbildung profitieren?

Die Ausbildung richtet sich an Menschen, die

- in sozialen, pädagogischen, beratenden oder juristischen Berufsfeldern arbeiten,
- in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung tätig sind,
- in Institutionen, Organisationen oder Firmen mit Konflikten zu tun haben,
- sich in Teamleitung und Personalführung oder in der Betriebsratsarbeit engagieren,
- im Bereich „Mediation“ arbeiten wollen.

Methoden

Theorie und Praxis werden durch Impulsreferate, Diskussionen und Übungen im Plenum und in Kleingruppen, Rollenspiele mit ausführlichem Feedback sowie Einzel- und Gruppensupervision erarbeitet.

Jede/r Teilnehmende wird bei der Erarbeitung eines persönlichen Praxisprofils auf der Grundlage der eigenen Motivation und Vision unterstützt, so dass ein effektives und praxisrelevantes Lernen sichergestellt ist.

Die Fähigkeit zur Selbstreflexion und zum Finden der eigenen Vision wird durch regelmäßige Meditationsübungen unterstützt.

In der Ausbildung arbeiten wir ressourcen-, prozess-, teilnehmer/innen- und handlungsorientiert, wodurch die gemeinsame Arbeit lebendig und abwechslungsreich gestaltet wird.

Wir bemühen uns eine Gruppenatmosphäre zu unterstützen, die von gegenseitiger Offenheit, von Respekt und Toleranz geprägt ist. Die Haltung, die wir für die Mediation einüben, kann so schon in der Gruppe das gemeinsame Lernen erleichtern.

Bausteine der Ausbildung

- Grundlagen und Anwendungsbereiche der Mediation
- Aufbau und Methoden der Mediation
- Stärkung der eigenen Konfliktkompetenz, Reflexion des eigenen Verhaltens
- Kommunikationsabläufe und –modelle
- Sachgerechtes und erfolgreiches Verhandeln nach dem Harvard-Konzept
- Fallannahme, Konfliktanalyse, Fallentwicklung
- Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg
- Mediation in interkulturellen Konflikten
- Bearbeitung von Konflikten aus eigenen Berufs- und Lebensfeldern mit
- Mediation
- Mediation in beruflichen Zusammenhängen
- Konfliktbearbeitung in Organisationen, in Gruppen und Teams
- Besonderheiten der Trennungs- und Scheidungsmediation
- Streitschlichtung und kreative Konfliktbearbeitung in der Schule
- Umgang mit Widerständen, starken Gefühlen und psychischen Verletzungen
- in der Mediation
- Supervision und Intervision

Teilnahmevoraussetzungen

- Berufserfahrung oder Erfahrung in einem neben-/ehrenamtlichen Tätigkeitsfeld
- Zugang zu Konfliktfällen während der Ausbildung

Die Bereitschaft zur Anwendung der Mediation in beruflichen, gesellschaftlichen oder privaten Lebensbezügen sowie zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Konfliktverhalten wird vorausgesetzt.

Abschluss und Zertifikat

Die Fortbildung schließt mit einem Zertifikat ab. Es wird von den Veranstaltern ausgestellt. Für den Erhalt des Zertifikats ist erforderlich:

- a) Die regelmäßige und vollständige Teilnahme.
Bei Versäumnis von mehr als 10 % des Gesamtstundenumfangs, d.h.
 - von mehr als 15 Zeitstunden im Verlauf der Ausbildungswochenenden und der Bildungsurlaube und
 - von mehr als 5 Zeitstunden in der Supervisionwird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.
- b) Die Bearbeitung und Dokumentation von 2 praktischen Fällen der Konflikt-schlichtung und Mediation.
- c) Die Teilnahme am Abschlusskolloquium.

Ausbildungsstruktur

Die Ausbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von 16 Monaten. Sie umfasst 200 Zeitstunden. Darin sind enthalten:

- 7 zweitägige Seminare (Fr + Sa)
- 2 Wochenseminare (Mo – Fr), die als Bildungsurlaub anerkannt sind
- 30 Stunden Supervision
- 20 Stunden Intervision in Kleingruppen. Die Termine stimmen die Gruppen im Verlauf der Fortbildung ab.

Die Ausbildung entspricht den Standards und Ausbildungsrichtlinien des „Bundesverband Mediation e.V.“.

Ausbildungsort

Lutherstift in Falkenburg, Hauptstr. 30, 27777 Ganderkesee
Tel. 04222 /921520

1. Wochenende:

Ort: Falkenburg	Fr 13.08.2010	10:00 – 18:30 Uhr
	und Sa 14.08.2010	09:00 – 18:00 Uhr

Theorie und Dynamik des Konflikts, Reflexion der eigenen Kommunikations- und Konfliktmuster zur Vorbereitung auf die Mediationstätigkeit

1. Bildungsurlaub (ohne Übernachtung):

Ort: Falkenburg	Mo 25.10.2010	11:00 Uhr
	bis Fr 29.10.2010	12:00 Uhr

Aufbau und Rahmen der Mediation, Harvard-Modell als eine Grundlage der Mediation, Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg, Bedeutung von Gefühlen und Bedürfnissen für die Mediation, faires Feedback, Dynamik und Auflösung eigener Feindbilder, Analyse von Konflikten zur Vorbereitung auf die Mediation

2. Wochenende:

Ort: Falkenburg	Fr 12.11.2010	10:00 – 18:30 Uhr
	und Sa 13.11.2010	09:00 – 18:00 Uhr

Vertiefung der Gewaltfreien Kommunikation als Haltung in der Mediation, Herstellung von Kontakt zwischen den Konfliktparteien

3. Wochenende:

Ort: Falkenburg	Fr 04.03.2011	10:00 – 18:30 Uhr
	und Sa 05.03.2011	09:00 – 18:00 Uhr

Mediation in der Praxis, Vorbereitung von Konflikten aus eigenen Berufs- und Lebensfeldern für den Mediationsprozess, Kontakt herstellen mit Gewaltfreier Kommunikation, Transaktionsanalyse in der Mediation

4. Wochenende:

Ort: Falkenburg	Fr 01.04.2011	10:00 – 18:30 Uhr
	und Sa 02.04.2011	09:00 – 18:00 Uhr

Mediation in interkulturellen Konflikten, Erkennen von Vorurteilen, achtsamer Umgang mit kulturbedingten Verhaltensweisen in der Mediation

2. Bildungsurlaub (ohne Übernachtung):

Ort: Falkenburg	Mo 27.06.2011	11:00 Uhr
	bis Fr 01.07.2011	12:00 Uhr

Mediation in Gruppen und Teams, Gewaltfreie Kommunikation in ihrer systemischen Wirkung, Konfliktodynamik und Hierarchien in Organisationen, Bearbeitung von Teamkonflikten mit Gewaltfreier Kommunikation und dem Team-Management-System, Umgang mit Mobbing

5. Wochenende:

Ort: Falkenburg	Fr 19.08.2011	10:00 – 18:30 Uhr
	und Sa 20.08.2011	09:00 – 18:00 Uhr

Umgang mit starken Gefühlen in der Mediation, Bearbeitung schwieriger Situationen durch heilsame Empathie, Besonderheiten von Mediation in der Arbeitswelt, Streitschlichtung in der Schule

6. Wochenende:

Ort: Falkenburg	Fr 30.09.2011	10:00 – 18:30 Uhr
	und Sa 01.10.2011	09:00 – 18:00 Uhr

Mediation mit Stellvertreter/in, Aspekte geschlechtsspezifischen Konfliktverhaltens, Mediation in Trennungs- und Scheidungssituationen (Referent: Rechtsanwalt Matthias Gerbig), Vertiefung der Praxis

7. Wochenende

Ort: Falkenburg	Fr 11.11.2011	10:00 – 18:30 Uhr
	und Sa 12.11.2011	09:00 – 18:00 Uhr

Standortbestimmung am Ende der Ausbildung, Entwicklung von Perspektiven für die Mediationspraxis, Abschlusskolloquium und Ausgabe des Zertifikats.

Beginn der Supervision:

Thiede-Moralejo: **10.12.2010** 15:00 – 19:15 Uhr

Ewald: **20.11.2010** 10:00 – 14:15 Uhr

Die nachfolgenden Termine werden in den Gruppen vereinbart.

Supervisionsort: Ev. Erwachsenenbildung (EEB) Oldenburg
Haareneschstr. 58a, Oldenburg

Das Ausbildungsteam

Cornelia Timm (geb. 1955), von 1980 bis 1998 Lehrerin, seit 1999 selbständige Trainerin, Mediatorin im Bundesverband Mediation, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation CNVC, Trainerin für Team-Management-System

Kurt Südmersen (geb. 1955), Dipl.-Pädagoge, Gestalttherapeut, Trainer, Mediator und Ausbilder im Bundesverband Mediation e.V.

Beide leiten zusammen seit zehn Jahren das **Orca-Institut für Konfliktmanagement und Training** und haben in dieser Zeit ca. fünfhundert Mediatorinnen und Mediatoren ausgebildet.



www.Orca-institut.de

Supervisorinnen

Ulrike Ewald (geb. 1945), Lehrerin, Erwachsenenbildnerin, Dozentin im Fernstudium Erwachsenenbildung, Zusatzausbildung in Transaktionsanalyse, Gruppendynamik und Organisationsentwicklung, seit 1988 Supervisorin in freier Praxis, Lehrsupervisorin (DGSv)

Stefanie Thiede-Moralejo (geb. 1960), Dipl.-Psychologin, psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin und Organisationsberaterin DGSv, Psychodramatherapeutin

Fachreferent

Matthias Gerbig Rechtsanwalt, Mediator, Schwerpunkt: Familienrecht

Teilnahmebedingungen, Träger, Kooperationspartner

Es gelten die Teilnahmebedingungen des Bildungswerkes ver.di in Niedersachsen e.V. (www.bw-verdi.de).

Die Anmeldung ist verbindlich. Bei einem Rücktritt vor Beginn der Fortbildung wird die Anmeldegebühr in Höhe von 150 € fällig, sofern keine Ersatzperson genannt wird. Danach ist die volle Gebühr fällig.

Mit der Unterzeichnung des Fortbildungsvertrages sind beide Vertragsparteien für den gesamten Zeitraum der Fortbildung vertraglich gebunden.

Die Veranstaltung wird in gemeinsamer Trägerschaft der Evangelischen Erwachsenenbildung Oldenburg und des Bildungswerkes ver.di, Region Oldenburg durchgeführt.

Kooperationspartner:

Ev. Familienbildungsstätten Delmenhorst, Emden, Oldenburg, Wilhelmshaven.

Die Durchführung der Fortbildung ist an eine MindestteilnehmerInnenzahl von 14 Personen gebunden.

Anmeldung

Die Einsendung des vollständig ausgefüllten Anmeldebogens gilt als Anmeldung, mit der die Teilnahmebedingungen anerkannt werden.

Anmeldeschluss:

25. Juni 2010

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Posteingangs berücksichtigt und bestätigt.

Telefonische Reservierungen können nicht angenommen werden.

Kosten und Zahlungsbedingungen

Die Seminargebühr beträgt **3.320 €** (incl. umfangreicher Kursunterlagen), Für das Tagungshaus entstehen zusätzlich Kosten in Höhe von **552 €**. Diese sind an den Träger zu entrichten. Darin ist die Tagesverpflegung enthalten.

Übernachtungen sind vor Ort möglich. Diese buchen Sie bitte direkt im Lutherstift unter Tel. 04222 /921520.

Die Kursgebühr ist in der gesamten Summe von 3872 € vor Beginn der Fortbildung zu entrichten.

Die Zahlung der Fortbildungsgebühr kann auch in vier Raten à 990 € (inkl. einer Verwaltungspauschale) quartalsmäßig erfolgen.

Es gibt keine ermäßigten Plätze. Auch bei Nichtanwesenheit ist der vereinbarte Preis zu entrichten.

Organisation und Leitung

Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen Arbeitsgemeinschaft Oldenburg

Haareneschstr. 58 a
26121 Oldenburg
Tel. 04 41 / 9 25 62 - 0
Fax 04 41 / 9 25 62 - 20
E-Mail: EEB.Oldenburg@evlka.de

Barbara Heinzerling
(päd. Mitarbeiter)

Bärbel Mierwaldt
(Verwaltung)

Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V. Region Oldenburg

Donnerschweer Str. 84
26123 Oldenburg
Tel. 04 41 / 98 08 05 - 18
Fax 04 41 / 98 08 05 - 20
E-Mail: oldenburg@bw-verdi.de

Kathrin Würdemann
(päd. Mitarbeiterin)

Anke Küther
(Verwaltung)

Informationsveranstaltung:

Sie haben die Möglichkeit, das Konzept, die beiden Trainer sowie die Supervisorinnen und ihre Arbeitsweise kennen zu lernen sowie die eigenen Erwartungen abzuklären. Die Informationsveranstaltung soll Entscheidungshilfe für die Anmeldung zu der langfristigen Ausbildung bieten.

Termin: Fr., 18.6.2010, 17.00 – 21.00Uhr
Ort: Ev. Erwachsenenbildung,
Haareneschstr. 58a, 26121 Oldenburg

Bitte senden Sie diese Anmeldung zurück an:



Bildungswerk ver.di
Donnerschweer Str. 84, 26123 Oldenburg
Tel.: 0441-98 08 05-0
Fax: 0441-98 08 05-22
E-Mail: oldenburg@bw-verdi.de

oder
Ev. Erwachsenenbildung
Haareneschstr. 58 a, 26121 Oldenburg
Tel.: 0441/9 25 62-0
Fax: 0441/9 25 62-20
E-Mail: EEB.Oldenburg@evlka.de



Hiermit melde ich mich verbindlich an

- Informationsveranstaltung am 18.06.2010
 Berufsbegleitende Ausbildung Mediation
(13.08.2010 – 12.11.2011)

Persönliche Angaben, Berufserfahrung, Zugang zu Konfliktfällen

Name, Vorname:	
Anschrift:	
Geburtsdatum:	Geburtsort:
Telefon/Telefax: (bitte angeben, ob dienstlich oder privat) E-Mail:	
Beruf:	
Arbeitsstelle / Tätigkeit: Kurze Beschreibung Ihrer Tätigkeit:	
Zusatzqualifikationen:	
Möglichkeiten, während der Ausbildung Mediation und Konfliktberatung zu praktizieren:	
Motivation, an der Ausbildung teilzunehmen:	

Die Teilnahmebedingungen des BW verdi (einzusehen unter www.bw-verdi.de) erkenne ich an.

Ort, Datum

Hinweis gemäß § 33 BDSG: Ihre personenbezogenen Daten werden bei uns gespeichert

Unterschrift